PartWiss 25

Gemeinsam forschen – Impulse aus Citizen Science, partizipativer und transdisziplinärer Forschung

Bericht zur vierten Konferenz zur Vernetzung und Stärkung von Partizipation in der Wissenschaft

12. – 14. November 2025 | UFZ/iDiv | Leipzig

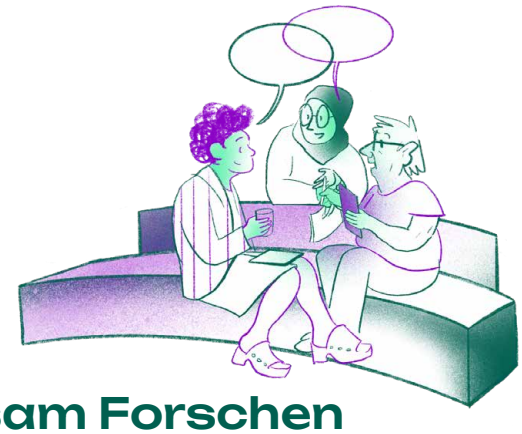
Einführung

Die PartWiss 25 fand vom **12. bis 14. November 2025** im Leipziger Kubus am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ statt unter dem Jahresthema:

Gemeinsam forschen – Impulse aus Citizen Science, partizipativer und transdisziplinärer Forschung

Hier haben die **rund 400 Teilnehmenden** der PartWiss 25 gemeinsam Perspektiven für die Zukunft von Citizen Science, partizipativer und transdisziplinärer Forschung erarbeitet.
Die PartWiss 25 bot die Möglichkeit zum Austausch darüber, wie transdisziplinäre und partizipative Forschungsprojekte und Citizen Science-Akteur:innen mit- und voneinander lernen können, um gemeinsam Innovation und Wirksamkeit in Wissenschaft, Politik und Praxis zu ermöglichen.

Das **Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung und das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung** waren in diesem Jahr maßgeblich für die lokale Organisation verantwortlich.



Gemeinsam Forschen

Auf der PartWiss 25-Konferenz entstand ein Raum des Austauschs, in dem vielfältige Erfahrungen zu guter Praxis vorgestellt, Gelingensfaktoren diskutiert und gemeinsam Perspektiven für die Zukunft von Citizen Science, partizipativer und transdisziplinärer Forschung erarbeitet werden konnten.

Dem Aufruf des Jahresthemas folgend arbeiteten auf der PartWiss 25 verschiedene Akteur:innen in unterschiedlichen Disziplinen und Formaten zusammen, um neues Wissen zu schaffen und gesellschaftliche Probleme zu adressieren. Im Programmheft 2025 findet sich das finale Programm im Überblick zum PDF-Download.

Programmheft 2025

Programmhighlights 2025

Zu den Programmhighlights der PartWiss 25 zählten Keynote-Vorträge durch zwei ausgewiesene Expertinnen für Citizen Science und Partizipative Wissenschaften, Caren Cooper (North Carolina State University) und Sina Leipold (UFZ). Weitere Informationen zu beiden Vortragenden sowie den Themen der Keynotes befinden sich im folgenden Abschnitt.

Keynotes

Prof. Caren Cooper, PhD

Caren Cooper is Professor of Public Science at the College of Natural Resources at North Carolina State University (U.S.A.). She is the author of "Citizen Science: How Ordinary People Are Changing the Face of Discovery", and co-author of "The Field Guide to Citizen Science. How You Can Contribute to Scientific Research and Make a Difference". Through her scholarship, she contributes to the development of the field and supports practitioners by leading co-creation efforts, such as the Data Ethics Toolkit and the Inclusive, Diverse, Equitable, Accessible, Large-scale (IDEAL) programme. At NC State, she established the Citizen Science Campus programme, which includes a Graduate Certificate in Participatory Sciences, a Citizen Science Project Incubator, and annual campus engagement events. She led the committee that created the journal "Citizen Science: Theory and Practice", for which she serves as special collections editor and associate editor-in-chief.

Keynote: „Trump's policies limit 'citizen' and 'science' – What does it mean for 'citizen science' in the US?"

The field of participatory sciences spans a range of approaches to institutionled citizen science and to different forms of grassroots community science. Across this spectrum, participatory sciences in the US appear racially segregated, mirroring patterns of segregation of neighborhoods, schools, and social and environmental movements. Collectively, citizen science projects

may perpetuate inequities, creating data rich and data poor areas. Navigating a path forward for participatory sciences is challenging because new federal, state, and local laws limit efforts towards broadening engagement. Cooper shared political, social, and learning experiences of the Inclusive, Diverse, Equitable, Accessible, Large-scale (IDEAL) participatory science program.

Einen illustrierten Überblick zur Keynote von Caren Cooper findet sich auf Seite 11.

Prof. Dr. Sina Leipold

Die Politikwissenschaftlerin leitet das Department Umweltpolitik am UFZ-Standort in Leipzig und ist in gemeinsamer Berufung mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena Professorin für Umweltpolitik. Sina Leipold studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Sozialwissenschaften in Bochum, Freiburg, Buenos Aires und New Delhi.

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen (Umwelt)Diskursanalyse und diskursives Handeln, Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie sowie transnationale Unternehmensregulierung. Ihre Forschung führt sozial- und umweltwissenschaftliche Erkenntnisse mit Expertise aus Politik, Praxis und der breiten Öffentlichkeit zusammen, um neues Wissen für eine nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft zu schaffen.

Keynote: „Partizipation als Versprechen – und als Zumutung?"

Partizipation gilt heute als Allheilmittel für transdisziplinäre Umweltforschung: Sie soll Wissen demokratisieren, Menschen einbinden, Lösungen legitimieren. Doch Forschung zeigt, dass Beteiligung leicht symbolisch bleiben oder politisch instrumentalisiert werden kann. Unterschiedliche Formate – von Bürger:innenräten bis Stakeholder:innen-Dialogen – gründen auf teils widersprüchlichen Demokratieverständnissen. Und nicht jede Beteiligung führt zu besseren Umweltentscheidungen.

Was heißt das für uns als Forschende?

Wir stehen in der Verantwortung, Beteiligungsprozesse nicht nur methodisch zu gestalten, sondern auch kritisch zu reflektieren: Welche Vorstellungen von Demokratie stecken hinter unseren Formaten? Wann wird Beteiligung zur bloßen Fassade? Und welche Rolle spielen wir als Forschende dabei? Der Vortrag stellte unterschiedliche Narrative zu den Effekten von Partizipation in der Forschung aus der interdisziplinären Partizipationsforschung vor und lud ein zum Dialog über die Grenzen und Möglichkeiten von Partizipation – und darüber, welche Werte unsere eigene Forschung leiten.

Im Anschluss an die Keynote folgte eine rege Diskussion über die Handlungsmöglichkeiten von Wissenschaftler:innen für eine möglichst reflektierte Gestaltung partizipativer Forschung und deren Kommunikation, um konstruktive Narrative von und über Partizipation zu schaffen.

Grußwörter durch das BMFTR

Nach der Konferenzeröffnung der PartWiss 25 durch Prof. Dr. Aletta Bonn und J.-Prof. Dr. Andreas Bischof wurde ein Grußwort durch

Dr. Effrosyni Chelioti, Abteilungsleiterin Strategien und Grundsatzfragen im Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR), gehalten. Sie betonte, dass partizipative Forschung auch Zukunftsforschung ist.

Sie griff hierbei mit dem „Marktplatz" eine für das PartWiss-Projekt zentrale Metapher auf. Partizipative Forschung gleiche einem „Marktplatz des Wissens", der von der Interaktion vielfältiger gesellschaftlicher Gruppen lebe, von Schüler:innen bis zu Rentner:innen. Während auf einem Marktplatz Güter zum gegenseitigen Nutzen aller getauscht würden, profitierten Zivilgesellschaft und Forschung durch das gemeinsame Generieren von Wissen. So könnten etwa die Bedürfnisse der Zivilgesellschaft frühzeitig in der Forschung aufgegriffen werden und praxistaugliche Lösungsansätze entstehen. Die Forschung wiederum erhalte eine bessere Datenlage und Impulse für ihre Forschungsfragen. Der Brunnen des Marktplatzes werde damit nicht nur größer, sondern auch tiefer.

Dabei folge partizipative und transdisziplinäre Forschung auch wissenschaftlichen Qualitätsstandards und könne zu wissenschaftlicher Exzellenz führen. Zudem schaffe nur „echte" Partizipation, bei der partizipative Ergebnisse im weiteren Prozess genutzt werden, Vertrauen. Damit könnte partizipative Forschung einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft, die Foren des Austauschs – d.h. Marktplätze – brauche, leisten.

Das zweite Grußwort von Dr. Effrosyni Chelioti erfolgte im Rahmen der Preisverleihung des Citizen-Science- Forschungspreises „Wissen der Vielen". Weitere Informationen hierzu finden sich auf der nächsten Seite.

Zentrale Veranstaltungen

Die PartWiss 25 wurde zudem aktiv durch zwei der assoziierten Partner:innen des PartWiss-Verbundprojekts mitgestaltet:

Mitgliederversammlung

GTPF
Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e.V.

Am Vormittag vor der Konferenzeröffnung fand die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der **Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e. V.** (GTPF) statt, in deren Rahmen auch die Neuwahlen des Vorstands stattfanden.

World Café
„Institutionalize! Formulierung von Forderungen an Politik, Fördermittelgeber und Wissenschaft“

Während der Konferenz trug die GTPF zudem mit der Session **„Institutionalize! Formulierung von Forderungen an Politik, Fördermittelgeber und Wissenschaft”** zum zentralen Programm bei.

Partizipative und transdisziplinäre Forschung gewinnt in Praxis und Forschung an Bedeutung, doch fehlt es an einer breiten institutionellen Konsolidierung und einer dauerhaften Etablierung in der Praxis.

Wie können wir partizipative und transdisziplinäre Ansätze in Forschung, Lehre und Praxis stärken?

Welche Strukturen, Methoden und Formate unterstützen die dauerhafte Verankerung?

Die AG Institutionalisierung der GTPF hat ein Discussion Paper erarbeitet, das als Grundlage für einen Erfahrungsaustausch diente. In einem World-Café-Format wurden in drei Kleingruppen mögliche Positionen zur Institutionalisierung auf drei Ebenen diskutiert: der des Wissenschaftssystems, der Wissenschaftsorganisationen und der wissenschaftlichen Praxis. Im Anschluss an die PartWiss wird auf Basis des Papers und der World-Café-Ergebnisse ein Positionspapier zur Institutionalisierung transdisziplinärer und partizipativer Forschung formuliert.

„Wissen der Vielen”-Preis

mit:forschen!
GEMEINSAM WISSEN SCHAFFEN

Am ersten Konferenzabend wurde der **Citizen-Science-Forschungspreis „Wissen der Vielen”** in einer feierlichen Zeremonie verliehen, organisiert durch *mit:forschen!*. Der *Wissen der Vielen – Forschungspreis für Citizen Science* zeichnet Wissenschaftler:innen für herausragende Leistungen in der Anwendung von Citizen Science aus. Prämiert wurden Publikationen, die den Mehrwert und die Qualität partizipativer Ansätze in der Forschung auf besondere Weise verdeutlichen.

An diesem Abend schuf *mit:forschen!* Gemeinsam Wissen schaffen den Rahmen, um die drei diesjährigen Preisträger:innen zu würdigen.

Wir gratulieren Dr. Dirk Knoche vom Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V. zu Platz 1 (Waldforschung), Sven Bittenbinder vom Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik, insb. IT für die alternde Gesellschaft, Universität Siegen, zu Platz 2 (Mensch-Computer-Interaktion) und Dr. Melike Şahinol vom Orient-Institut Istanbul (Max Weber Stiftung) zu Platz 3 (Techniksoziologie und Design). In ihrem Grußwort gratulierte Dr. Chelioti den drei prämierten Projekten zu ihrer wissenschaftlichen Exzellenz.

Durch Citizien Science könne der Erkenntnisgewinn in der Forschung gesteigert werden. Zugleich lernten die Beteiligten aus der Gesellschaft wissenschaftliches Handwerk. Dadurch wachse das gegenseitige Verständnis. Zudem werde der Transfer einfacher, da Theorie und Praxis näher zusammenrückten.

Gerahmt wurde die Preisverleihung mit einer Pianistin und einem anschließenden Empfang. Mehr Informationen zu den Preisträger:innen finden sich unter:

www.wissendervielen.de

Programmüberblick

Anzahl der Einreichungen

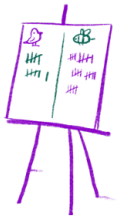
Im Rahmen eines zweistufigen Einreichungsverfahrens hat die PartWiss in diesem Jahr insgesamt 366 Beitragsvorschläge erhalten. Damit konnte sie im Vergleich zu den Vorjahren (2024: 243 Einreichungen; 2023: 133 Einreichungen) erneut deutlich mehr Interessierte für die Konferenzreihe gewinnen. Die Einreichungen unterteilten sich wie folgt: Im Zuge des „Calls for Sessions and Workshops" erreichten uns insgesamt 71 Beitragsvorschläge für die Formate „Thematische Sessions" (36) und „Interaktive Workshops" (25), von denen wir je 27 und 21 respektive annehmen konnten, die als bis zu 8 parallele Sessions auf der Tagung angeboten wurden.

Für den „Call for Abstracts" wurden 295 Beitragsvorschläge eingereicht. Darunter befanden sich 162 Fachvorträge, 54 Lightning Talks, 20 Marktplatzstände und Exponate sowie fünf künstlerische Performances und 54 Poster. Von diesen konnten wir 265 Beiträge annehmen, s. u.

Teilnehmer:innen

Insgesamt konnte die PartWiss 25 rund 400 Teilnehmer:innen aus den unterschiedlichsten Forschungs-Communities sowie Stakeholder:innen, Praktiker:innen und andere Akteur:innen außerhalb von Hochschulen in Leipzig begrüßen. Dies unterstreicht, dass 'Gemeinsames Forschen' mittlerweile in den Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften, der Gesundheitsforschung bis hin zur partizipativen Technikfolgenabschätzung etabliert ist. Die beteiligten Akteur:innen kommen dabei sowohl aus der Zivilgesellschaft, Verbänden und Vereinen, Betrieben, Behörden als auch aus der Wissenschaft.

Themenschwerpunkte



Das Jahresthema der PartWiss 25 entwickelte sich entlang folgender Themenschwerpunkte:

Impulse für Innovation in der Wissenschaft

- Welche **Mehrwerte** werden durch gemeinsames Forschen in den unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen ermöglicht, z. B. in der Forschung zu **Natur, Klima, Gesundheit, Geschichte, Kultur und Mobilität und anderen Disziplinen**?
- Wo liegt das **Innovationspotenzial für die Wissenschaft** durch gemeinsames Forschen? Welche Erkenntnisse über die Innovationskraft des gemeinsamen Forschens in der Wissenschaft liegen vor? Was sind Gelingensfaktoren und Herausforderungen?
- Wie entfalten die **Daten aus gemeinsamer Forschung** ihr volles Potenzial durch verbessertes Management, Publikationen und FAIRe Veröffentlichungspraktiken?

Impulse für Zivilgesellschaft, Politik und Demokratie: Transfer und Empowerment

- Wie können **verschiedene Gesellschaftsgruppen** wirksam in die gemeinsame Forschung eingebunden werden, z. B. in Bezug auf unterschiedliche soziale, ökonomische, kulturelle Hintergründe oder verschiedene Altersgruppen?
- Wie können wir **Kooperationen auf Augenhöhe** gestalten? Wie können wir gemeinsame Ansätze zwischen Bürgerforscher:innen, hauptamtlich Forschenden und Verwaltungen fördern?
- Wie kann gemeinsames Forschen für eine stärkere **Verbundenheit der Teilnehmer:innen zu Politik und Gesellschaft** sorgen und damit Vertrauen in die **Demokratie** schaffen?
- Wie kann gemeinsame Forschung als **Architekt:in für gesellschaftlichen Wandel**, nachhaltige Transformation, Empowerment und Transfer wirken, z. B. durch Reallabore oder Solutionlabs? Wie wird der Impact gemeinsamen Forschens ermittelt und wie kann diese Arbeit insbesondere im Hinblick auf **Methoden** weiterentwickelt werden?

Impulse für Bildung, Schule und Lehre: Effekte für Selbstwirksamkeit

- Wie kann das **Bildungspotenzial** von gemeinsamer Forschung im schulischen und außerschulischen Kontext voll ausgeschöpft werden? Welche erfolgreichen Formate gibt es, z. B. Schulprojekte, Schüler:innenlabore, Umweltmobile?
- Wie tragen Citizen Science, partizipative und transdisziplinäre Forschung zu Selbstwirksamkeit **und persönlicher Entwicklung** bei?
- Langzeitwirkung: Wie können wir das Engagement auch nach Abschluss partizipativer und transdisziplinärer Forschungsprojekte aufrechterhalten, zum Beispiel durch Empowerment, eigene Projekte ins Leben zu rufen?
- Unter welchen **organisatorischen und politischen Rahmenbedingungen** findet Partizipation in Bildung, Schule und Lehre statt und welche Folgen haben diese?

Impulse für ausgewählte Anwendungsbereiche

Neue Technologien

- Wie können **Künstliche Intelligenz (KI) und Mobile Sensorik** für die Gestaltung von Nachhaltigkeiteingesetzt werden? Wie gelingen gesellschaftlich verantwortliche Digitalisierung und KI-Forschung?

- Was ist **„Gute Praxis" für Apps und Sensorik**, die wieder verwendet oder neu konfiguriert werden können (i. S. d. Technologie-nachhaltigkeit)?
- Wie lassen sich **soziale Medien** sinnvoll in partizipative und transdisziplinäre Forschungsprozesse einbinden?
- Welche Technologien, technische Tools und Angebote erfüllen die Voraussetzungen, um **rechtlich und ethisch** angemessen für gemeinsames Forschen eingesetzt zu werden?

Natur, Klima und Umwelt

- Welche **guten Projektbeispiele** gibt es aus der gemeinsamen Forschung in den Bereichen Biodiversität, Klima, Boden und Luft? Wie verhält es sich in den Themenfeldern Energie, Mobilität, Ernährung, etc.?
- Welche gemeinsamen Lösungsansätze für das **Mensch-Natur-Verhältnis und zur Klimaanpassung** im Sinne einer nachhaltigen sozial-ökologischen Transformation können durch gemeinsame Forschung erarbeitet werden?
- Wie können Strukturen und Projekte geschaffen werden, die sich als **Langzeitmonitoring** im Rahmen gemeinsamer Forschung etablieren? Wie kann eine gute Zusammenarbeit mit Behörden aussehen?

Gesundheit

- Wie können Betroffene zur **eigenen Gesundheit** forschen?
- Gesundheitseffekte vom gemeinsamen Forschen: Inwiefern wirken sich Citizen Science und partizipative Forschung auf das **psychische & physische Wohlbefinden** der Teilnehmer:innen aus?
- Welche Pfade hat gemeinsames Forschen in der **Gesundheitsforschung** bisher beschritten? Wie entwickelt sie sich in Hinblick auf Vernetzung zu weiteren Themenfeldern partizipativen und transdisziplinären Forschens weiter?

Offene Themen

- Zudem lud die PartWiss 25 zu Einreichungen mit Vorschlägen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen und praktischen Perspektiven, mit Bezügen zu Citizen Science, partizipativer und transdisziplinärer Forschung haben und Einblicke in konkrete Aktivitäten bzw. Problemstellungen boten, ein.

Beiträge

Das Programm der PartWiss 25 bestand aus insgesamt 265 Beiträgen, die sich in die folgenden Formate gliederten.

Fachvorträge

Die PartWiss lebt von den aktiven Beiträgen ihrer Teilnehmer:innen. Wir waren begeistert von den insgesamt **159 Vorträgen**, die sowohl in Form von 15-minütigen wissenschaftlichen Fachvorträgen als auch in maximal fünfminütigen Lightning Talks gehalten wurden. Dabei wurden Vorträge zu allen Themenschwerpunkten der PartWiss 25 gehalten.

Thematische Sessions

Im Rahmen der **27 thematischen Sessions** wurde entlang der diesjährigen Themenschwerpunkte von den Session Chairs ein individuelles Programm, bestehend aus einer Reihe von wissenschaftlichen Fachvorträgen (je 15 Minuten) und/oder Lightning Talks (Kurzvorträge von 5 Minuten) zusammengestellt.

In den je 90-minütigen Veranstaltungen wurde das vielfältige Themenspektrum der Partizipativen Wissenschaften anhand von Themen wie „Gemeinsam Wissen kultivieren – Landwirtschaft und Ernährung aus der Perspektive von Bürgerwissenschaftler:innen" erneut eindrücklich repräsentiert.

In der Session „Gescheitert, aber gescheiter" wurden anhand von Praxisbeispielen Momente des Scheiterns in transdisziplinären Forschungsprojekten in den Blick genommen. Während eines sogenannten „Fuck Up-Cafés" lud die Session dazu ein, gemeinsam mit den Teilnehmer:innen das Scheitern zu normalisieren, um Lerneffekte konstruktiv diskutieren zu können und darauf aufbauend kollektiv alternative und potenziell transformative Lösungswege zu erarbeiten.

Interaktive Workshops

In insgesamt 21 interaktiven Workshops wurde in erprobten wie experimentellen Formaten vom World Café zur Fishbowl ein besonderer Fokus auf den aktiven Austausch und die aktive Einbindung aller Teilnehmer:innen gelegt.

In den 45 bzw. 90 Minuten dauernden Workshops wurden Impulse aus Forschungs- und Praxisfeldern zu Themenfeldern wie der „Partizipation in der gesundheitsbezogenen Forschungsförderung" oder „Wissenschaft trifft Praxis: Reflexive Spannungsfelder in feministischen Reallaboren zur Geschlechtergerechtigkeit in der IT" gegeben (siehe Graphic Recording, Seite 12) und zum Anlass für kollegialen Austausch und gemeinsame interaktive Denkarbeit gegeben.

Marktplatz & Exponate

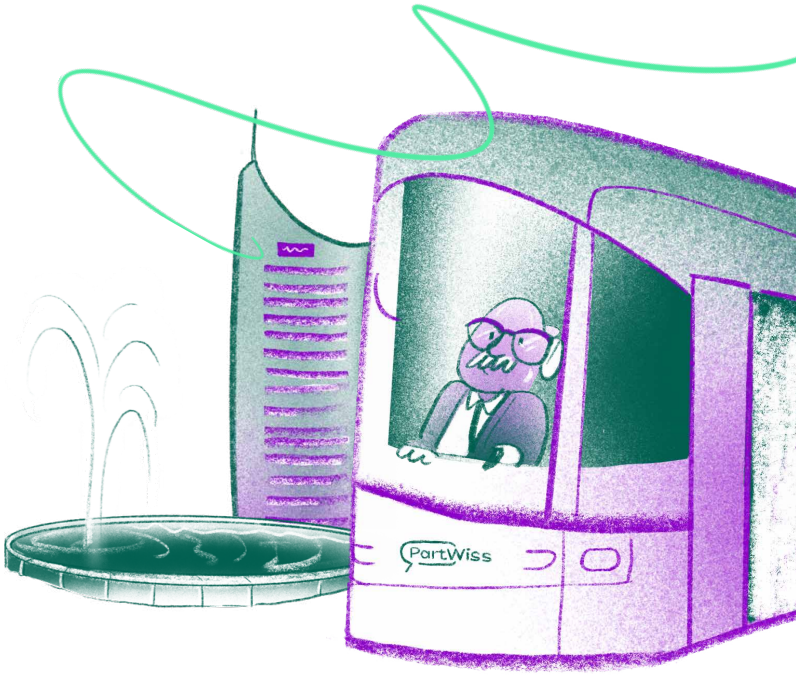
Während der beiden Mittagspausen entstand ein Forum aus zwölf auf Interaktion ausgerichteten Marktständen, an denen einschlägige Fachgesellschaften, Vereine und Initiativen zum Thema „Partizipation in der Forschung" über ihre Aktivitäten informierten und weitere Vernetzung über die einzelnen Fachcommunities hinaus ermöglichten. Diese Stände boten ein vielfältiges Programm, von Gesellschaftsspielen über Virtual-Reality-Brillen bis hin zur Erprobung neuer Apps. Dazu kamen vier Performances und zehn Exponate zur weiteren Bereicherung durch kreativ-künstlerische Formate wie Theaterstücke, interaktive Planspiele oder die Ausstellung eines partizipativ gestalteten Gemäldes mit selbstkreierter Klavierkomposition.

Poster

Auf insgesamt 32 Postern wurden während der Tagung im Foyer des Leipziger KUBUS Projektvorstellungen, wissenschaftliche Ergebnisse oder Infrastrukturen partizipativer und transdisziplinärer Forschung in Kurzpräsentationen präsentiert und zur Diskussion gestellt und als Impuls für den weiteren projekt- und fachübergreifenden Austausch genutzt.

Rahmenprogramm

Am zweiten Konferenzabend lud das PartWiss 25-Team die rund 400 Teilnehmer:innen zum zentralen Konferenzdinner in die Moritzbastei in der Leipziger Innenstadt ein.



© PartWiss 25 / Stefan Schacher

Impressionen & Graphic Recordings

Auf den folgenden Seiten geben die fotografischen Impressionen von Stefan Schacher und die Graphic Recordings von Stephanie Brittnacher einen Einblick in die Diskussion ausgewählter Veranstaltungen und Formate der PartWiss 25.

© PartWiss 25 / Stefan Schacher

© PartWiss 25 / Stefan Schacher

© PartWiss 25 / Stefan Schacher

Thematische Session

1

Den Wert von Citizen Science Daten voll ausschöpfen –

Methoden und Indikatoren für Natur- und Umweltschutz

Chair: Martin Friedrichs-Manthey

Mehr Daten ≠ bessere Daten

Herausforderung: Verzerrungen & Heterogenität von Daten

Hauptprojekt: sMON – Biodiversitätstrends in Deutschland

Aktuell: Entwicklung der Plattform → für Vielzahl an Projekten

LA Lebendiger Atlas
ND der Natur Deutschlands

Datenvielfalt für Artenvielfalt

Wenn Ideologie die Wahrnehmung trübt

Stolp, Arne & Finn, Christine

FACT × FACT ✓

Problem: Systematische Verzerrung

Bsp. USA Republikaner vs. Demokraten

Akzeptanz von Evidenz abhängig von Haltung

Tool: Fakt-o-mat

nutzt Signaldeckungstheorie

– Diskrim.
– ideolog. Voreingenommenheit

Quiz

item | true | false

in DE anders als in USA

linker bias — rechter bias

Entwicklung & Evaluation

→ iterativer Prozess
↳ 20 Items u.a.
- Klimakrise
- Migratio

→ Parteien & polit. Welle

- Ziel: Quantifizierung
- aktuell Hochschulumfeld
↳ offenere Türen

Makrophänologische Dynamik von Pflanzen

Mora, Karin et al.

Phänologie = Indikator u.a. für Klimawandel

seit Jahrhunderten beobachtet

Bsp. botan. Gärten

Problem: Lücken

punktweise → kontinuierliches Muster

ermöglicht durch Citizen Science

Ansatz: Gruppenverhalten v. Pflanzen

Analyse

Vgl. Monate → intra-jährl. Dynamiken

Vgl. Jahre → regionale Verschiebung v. Jahreszeiten

Bürger*innen auch für Wetter begeistern?

→ Stabilisierung v. Daten im Sommer

Ziel: Link zu Polar Vortex

→ bessere Vorhersagen

Wildbienen-Monitoring in deutschen Agrarlandschaften

Rakosy, Demetra et al.

seit 2019

>350

Bürger*innen × Scientists

ZUSAMMENARBEIT
→ Synergien
– geben was zurück
zB.: mit Vorträgen

Metabarcoding → Ergänzung v. Daten

Wildbiene?

Indikator

→ schließen historische Datenlücken

Monitoring:
1) Fläche aussuchen

Ziel: realistische Definition v. Beständen
→ agrarpolitische Entscheidungen

Daten-auswertung

Nebeneffekt:
– Wissen über bevorzugte Pflanzen

Bürger*innen auf Bestäubersuche

Ogan, Sophie et. al

Deutschland

Die Hummel-Challenge!

Jede*r kann mitmachen

Hab dich!

14.000 Fotos

Problem:
90% = → ~1.000 Fotos verwertbar

Kooperation:
APP ObsIdentify
→ KI-Bestimmung + Expert*innen-validierung

Nebeneffekt:
· Infos zu Pflanzen
Fav.: Disteln ♡

Vom Daten-Sprint zum Biodiversitäts-Monitoring

Engelmann, Rolf A. & Wirth, Christian

DE, Bsp.: Leipzig

BioBlitz

Plattform & APP iNaturalist

9 Tage
30 Gärten
880 Teilnehmende
52.000 Beobachtungen
(> 2400 in Leipzig)

Studie zur Artenvielfalt

Bsp. Botanischer Garten Leipzig
~ 700 Arten

– Workshops für Schulklassen
– Gamification

Foto-Wettbewerb

Botanische Gärten
- Transfer
- Bildung
- Naturerfahrung
- niedrigschwellig
- Netzwerk

→ Daten weiter nutzen & auswerten

→ Ausstellung 2026 @Leipzig

AmphiBiom

Siebert, Janette et al.

Österreich

Beobachtungen
- Jahreszeiten
- Kippt d. Teich
- Insekten

Was ist niedlich?

Süüß! Sammle ich net!

Problem:
→ zu wenige Daten
z.B. von Libellen

Lösung:
statt → lieber

Citizen Science in der Polarforschung

Lenz, Josefine

Kanada

Kooperation: AWI

Arktis = Weißer Fleck? ... im Sommer

Sichtbarmachung Veränderungen im Permafrostboden

bewohntes Gebiet
Citizen Science
Kartierung
mit Schulklassen

Graphic Recording: Stephanie Brithnacher

Keynote

2

Trump's policies limit 'citizen' and 'science' –

What does it mean for 'citizen science' in the US?

Prof. Caren Cooper, PhD
↳ of public science

In the U.S. Participatory Sciences are segregated

Can Citizen Science change to become diverse?

... first projects – bear watching – before it was called participatory science.

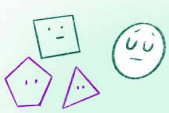
Clinton
Federal Action
→ Environmental Justice in Minority + Low Income Populations

Obama
Crowdsourcing & Citizen Science Act

Biden
Justice 40

IDEAL

Inclusive, Diverse Equitable, Accessible, Large-scale Particapatory Sciences



Diversity

Equity

Inclusion

Not:

Citizen Science conference in 2019

→ grant for experts of color
→ Citizen Science Association now: Association for Advancing Participatory Sciences

"It's more than renaming..."

reactions on our survey:

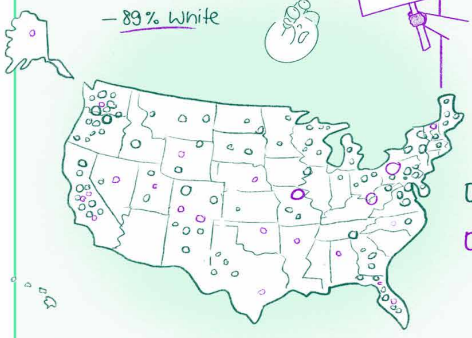
→ Working Group

Citizen Science = in service to science

→ Mainstream science agenda

examples
- Audubon Christmas bird count for > 100 yrs
  96% White respondents
- Illinois Riverwatch
  – 89% White

All led by PoC



Community Science

→ underserved science agenda
grassroots, "undone" science

examples:

NC lagoon moratorium 1997

community-based
- survey
- monitoring revealed industrial farming causes on human health

Towanda coke manager
→ jail
for violating clean air act in 2014

→ principles
not a workshop

examples by students

Kurt Naquin: Care principles for Indigeneous people

Mary Burgess & Lauren Phair: NGO for PoC field studies

Marcus Bailey: Birdability

... we developed a platform with a podcast
→ outside of the university

After the Election:
Silenced Words
~~social justice~~

Data rich vs. Data poor areas

As political wind blows – we need to be creative in our solutions

Discussion:

international alliances?
– Think the same principles can be used in different contexts

It's happening so fast... Any protest in the US?
– Not a lot. Some refuse funding to not subscribe

Graphic Recording: Stephanie Brittnacher

Workshop

3

Wissenschaft trifft Praxis:

Reflexive Spannungsfelder in feministischen Reallaboren zur Geschlechtergerechtigkeit in der IT

Nicola Marsden, Monika Pröbster, Edda Sellin

Intro

Was wäre partizipative Forschung ohne EMPATHIE?

- emotionale &
- kognitive Komponente
- Handlungsebene

Die IT

-19% Frauen
→ viele gehen

„Die meisten Frauen kämpfen an zwei Fronten..."

Rebecca Solnit

Hochschule Heilbronn

Gill
Gendered Innovation Living Labs

intersektionaler & interdisziplinärer Ansatz

nachhaltige Änderungen

iteratives Vorgehen

evaluate – understand – co-design – implement

Tech2 STAY

Praxiserfahrungen

„Wir arbeiteten gemeinsam an einer Plattform..."

- Ziel- & Wertekonflikte
- Ignoranz v. Wünschen
→ Vorgesetzte musste eingreifen

„Wenn man von Schlimmen Dingen erfährt."

→ (Projekt-)Ziele anpassen
→ Allies im Team suchen

„Kluge Sprüche"

Was hast du nochmal STUDIERT!?

Wir Frauen hatten es FRÜHER auch nicht leicht.

PhD

„Wir hatten eine Kooperation mit einem großen IT-Konzern..."

...da war eine sehr engagierte Mitarbeiterin%

aber: Chef: KEINE ZEIT.

Forderungen

Erkenntnis während Evaluation

Strukturelles Problem!?

unglaubwürdig.

Wir waren trotzdem gut.

Interessant – ABER...

Scientist

Worksheet
Privilege Walk

Gill läuft aus... aber haben NETZWERK!

Das will ich auch

Reflective Diaries
Kulturwissenschaftl. Methode
Was habe ich beobachtet – was empfunden

Graphic Recording: Stephanie Brittnacher

Fragen

Wann wart ihr...
...erschöpft?
...ohnmächtig?

...können ja eine Feministische Methode...

oh nee.. ist dann alles anders?

Bei diesen Windmühlen... fühle mich erschöpft.

Wie umgehen, wenn Projektziele nicht erreicht werden?

Wir müssen das machen.

Vertrag

...Klingt doch nach Themen, die den Betriebsrat interessieren!?

Nach unserer Erfahrung beginnt es immer mit den Frauen im Betrieb – in all ihrer wunderbaren Vielfalt.

N. Marsden

Sexismus*
* auch „positiver"

Bleib mit dem Baby doch noch zu Hause

Das erzählt er mir so – ich habe ihn ausgelacht

Fishbowl

Grundsätzlich: Auf Grenze achten

Mitgefühl – – – emotionaler Stress

Wie sähe Forschung aus, wenn Care strukturell eingebaut wäre?

Wir alle hätten weniger übertrieben hohe Ansprüche an uns selbst.

you're alright I know

Wie markiert man Grenzen?

Ich kann gehen.

Feierabend!

Videocalls machen es leichter

Was wenn Praxis & Werte kollidieren?

Schritt zurück...

...und hohe Schuhe

values
experience:
what helped:

...und Blick ins Reflective Diary

→ Reflektion wird Teil der Realität
→ macht es objektiv & wissenschaftlich

Code of Conduct & Awareness-Konzept 2025

In der Vorbereitung und Durchführung der PartWiss-Konferenzen legen wir großen Wert auf ein respektvolles und inklusives Miteinander. Deshalb haben wir einen Code of Conduct (Verhaltenskodex) eingeführt und ein Awareness-Team eingerichtet. Der Code of Conduct sorgt dafür, dass sich alle Teilnehmenden sicher und wohlfühlen können, indem er Richtlinien für respektvolles Verhalten benennt.

Das Awareness-Team ist da, wenn Teilnehmende Unterstützung brauchen oder ein Problem ansprechen möchten. Mit diesen Maßnahmen möchten wir sicherstellen, dass alle die Möglichkeit haben, sich voll und ganz auf den fachlichen Austausch zu konzentrieren, ohne sich Sorgen um das eigene Wohlbefinden machen zu müssen. So schaffen wir gemeinsam eine offene und produktive Atmosphäre für alle.

Konzepte wie ein Code of Conduct (Verhaltenskodex) und ein Awareness-Team stammen aus der Überzeugung, dass ein respektvolles und sicheres Umfeld die Grundlage für produktive und kreative Zusammenarbeit ist.

Code of Conduct

Das Team von PartWiss ist bestrebt, eine sichere, freundliche und respektvolle Atmosphäre zu schaffen, in der konstruktive Diskussionen möglich sind. Gleichstellung, Diversität und Inklusion sind wichtige Grundsätze von PartWiss. Dazu gehört auch, allen Teilnehmer:innen und Referent:innen eine möglichst diskriminierungs- und belästigungsfreie Teilnahme an unseren Konferenzen zu ermöglichen – unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Aussehen, Körperbau, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität.

Awareness-Team

Auf der PartWiss 25 stand ein Awareness-Team zur Verfügung. Nähere Informationen zu den Aufgaben und den Kontaktdaten zum Awareness-Team sind im Awareness-Konzept zu finden.
Der Code of Conduct und das Awareness-Konzept für die PartWiss 25 stehen hier zum Download zur Verfügung:

Code of Conduct PartWiss 25 (PDF)
Awareness-Konzept PartWiss 25 (PDF)

Programmkommission 2025

Die mittlerweile vierte Durchführung der Partizipationskonferenz PartWiss wurde durch die Programmkommission gestaltet. Dieses ehrenamtliche Gremium aus Fachwissenschaftler:innen und Vertreter:innen großer Forschungsorganisationen, die aktiv zu Partizipation und Transdisziplinarität arbeiten, traf sich regelmäßig, um wesentliche Entscheidungen für die Gestaltung und Ausrichtung der Konferenz zu treffen.

Dazu zählen die Formulierung des Aufrufs für Beiträge, die Bewertung der Einreichungen und die Diskussion der Schwerpunktsetzungen im Programm. Die Konferenzorganisation ist den Mitgliedern der Programmkommission für ihre Zeit und ihr Engagement sehr dankbar. Die Mitglieder waren, in alphabetischer Reihenfolge:

Christine Ahrend, Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e. V., Technische Universität Berlin

Thomas Bartoschek, Universität Münster, senseBox

Birgit Behrisch, PartNet – Netzwerk für Partizipative Gesundheitsforschung, KHSB Berlin

Andreas Bischof, Technische Universität Chemnitz

Aletta Bonn, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Peter Dietrich, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Stephanie Duchek, Fraunhofer IAO | Center for Responsible Research and Innovation CeRRI

Julia von Gönner, UFZ & iDiv

Simone Kaiser, Fraunhofer IAO | CeRRI

Christin Liedtke, Helmholtz-Gemeinschaft, Berlin

Julia Lorke, RWTH Aachen University

Julie Mewes, Technische Universität Chemnitz

Hannah Moersberger, UFZ & iDiv

Stefanie Molthagen-Schnöring, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Moritz Müller, *mit:forschen!*, Museum für Naturkunde Berlin

Audrey Podann, Technische Universität Berlin

Martina Schäfer, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG), TU Berlin

Philipp Schrögel, Technische Universität Chemnitz

Anja Steglich, Netzwerk Reallabore der Nachhaltigkeit, TU Berlin

Anna Soßdorf, *SCI:MOVE*

Jana Wäldchen, Max-Planck-Institut für Biogeochemie

Andrea Walter, Hochschule für Polizei & öff. Verwaltung NRW

Kathrin Wieck, Technische Universität Berlin

Projektteam

PartWiss ist ein Verbundprojekt der Technischen Universität Chemnitz, des CeRRI, Fraunhofer IAO, der Technischen Universität Berlin, des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung und des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung.

Die Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e. V. (GTPF), *mit:forschen!* und das TD-Lab der Berlin University Alliance sind assoziierte Partner:innen des Projektes, das vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (ehemals BMBF) gefördert wird.

Die Kernaufgabe des Verbundprojektes liegt in der **Konzipierung und Organisation der gleichnamigen Konferenzreihe**. Die jährlich stattfindenden Konferenzen sind als praxisorientiertes und interaktives Forum konzipiert.

Christine Ahrend
Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e.V.,

Thomas Bartoschek
Universität Münster, senseBox

Birgit Behrisch
PartNet – Netzwerk für Partizipative Gesundheitsforschung, KHSB Berlin

Andreas Bischof
Technische Universität Chemnitz

Aletta Bonn
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Peter Dietrich
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Stephanie Duchek
Fraunhofer IAO | Center for Responsible Research and Innovation CeRRI

Julia von Gönner
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Deutsches Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Simone Kaiser
Fraunhofer IAO | Center for Responsible Research and Innovation CeRRI

Christin Liedtke
Helmholtz-Gemeinschaft, Geschäftsstelle Berlin

Julia Lorke
RWTH Aachen University

Julie Mewes
Technische Universität Chemnitz

Hannah Moersberger
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Stefanie Molthagen-Schnöring
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Moritz Müller
mit:forschen!, Museum für Naturkunde Berlin

Audrey Podann
Technische Universität Berlin

Martina Schäfer
Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG), Technische Universität Berlin

Philipp Schrögel
Technische Universität Chemnitz

Anja Steglich
Netzwerk Reallabore der Nachhaltigkeit, Technische Universität

Anna Soßdorf
SCI:MOVE

Jana Wäldchen
Max-Planck-Institut für Biogeochemie

Andrea Walter
Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW

Kathrin Wieck
Technische Universität Berlin

Konferenzorganisation 2025

Für die lokale Organisation der Part Wiss 25 war das Projektteam mit **Hannah Moersberger, Kevin Rozario** und **Prof. Dr. Aletta Bonn** vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung und dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) verantwortlich, zusammen mit Dr. Julie Mewes und J-Prof. Dr. Andreas Bischof von der Technischen Universität Chemnitz.

Unterstützt wurde das **Organisationsteam der PartWiss 25** von Nina Bittorf, Volker Grescho und Franziska Zezulka von F&U confirm sowie von Ada Führling, Paulina Heeg, Jiaxuan Li, Felix Mahr, Silea Reichstein, Saskia Schmidt, Ayla Schwartkop, Swantje Spichale, Pia Stricker und Leonie Westerfeld.

© PartWiss 25 / Stefan Schacher

Save the Date PartWiss 2026

Nach der PartWiss ist vor der PartWiss!

Wir freuen uns bereits jetzt auf die **PartWiss 26**, die **vom 02. bis 04. September 2026 in Berlin** stattfindet.

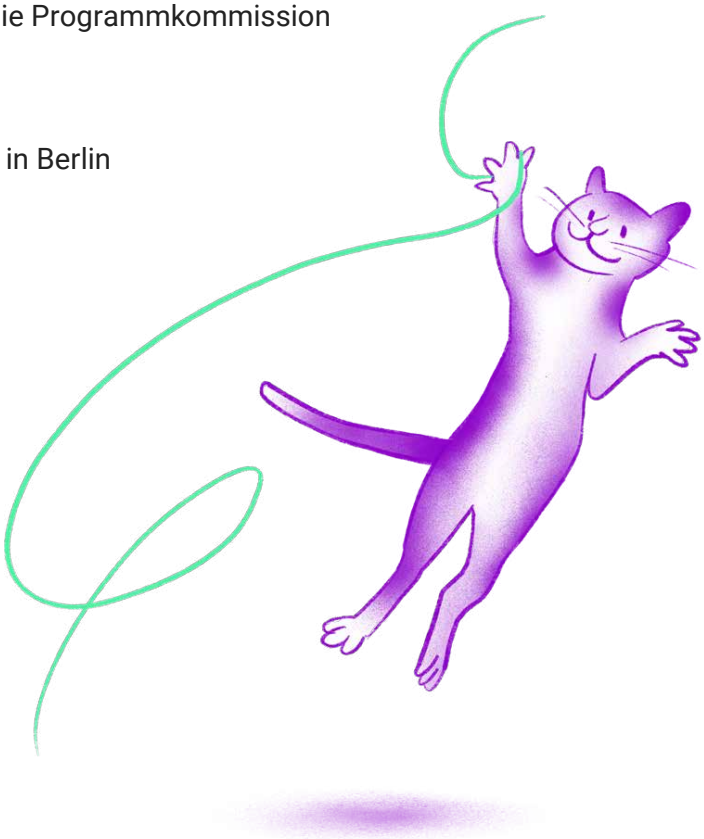
Die **Stabsstelle Science & Society der Technischen Universität Berlin** ist Gastgeberin der PartWiss 26 und wird dabei maßgeblich unterstützt vom **TD-Lab der Berlin University Alliance.**

Eckdaten für die PartWiss 26

- **Dezember 2025:** Einladungen an die Mitglieder der Programmkommission 2026
- **Februar – März 2026:** Konzeption und Abstimmung des Jahresthemas durch die Programmkommission
- **März – April 2026:** Veröffentlichung des Call for Participation 2026
- **April – Mai 2026:** Einreichungszeitraum für Beitragsvorschläge
- **Mai 2026:** Begutachtung durch die Programmkommission & Benachrichtigungen an die Einreichenden
- **Mai – Juni 2026:** Finale Programmplanung durch die Programmkommission
- **Juli 2026:** Beginn des Anmeldungszeitraums
- **Juli – August 2026:** Programmveröffentlichung
- **02. – 04. September 2026:** PartWiss 26-Konferenz in Berlin

Ressourcensammlung

Die PartWiss-Ressourcensammlung zu Partizipation in der Forschung setzt sich aus dem Leitfaden für Partizipation in der Forschung, einer Liste mit zentralen Grundsatz- und Positionspapieren, einer Sammlung zu Netzwerken, Interessenverbänden und weiteren Institutionen partizipativ Forschender in Deutschland und dem deutschsprachigen Raum sowie einer **Open Access-Literaturdatenbank** relevanter Veröffentlichungen zusammen.



Impressum

Projektleitung

Juniorprofessur „Soziologie mit Schwerpunkt Technik“ an der Technischen Universität Chemnitz, diese vertreten durch

Jun.-Prof. Dr. Andreas Bischof
Post: Thüringer Weg 9, D-09126 Chemnitz
Telefon: +49 371 531-0 (Telefonzentrale)
E-Mail: andreas.bischof@hsw.tu-chemnitz.de
Web: tu-chemnitz.de/hsw/soziologie/Professuren/Techniksoziologie

Die Technische Universität Chemnitz ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts.

Mitarbeit am Bericht

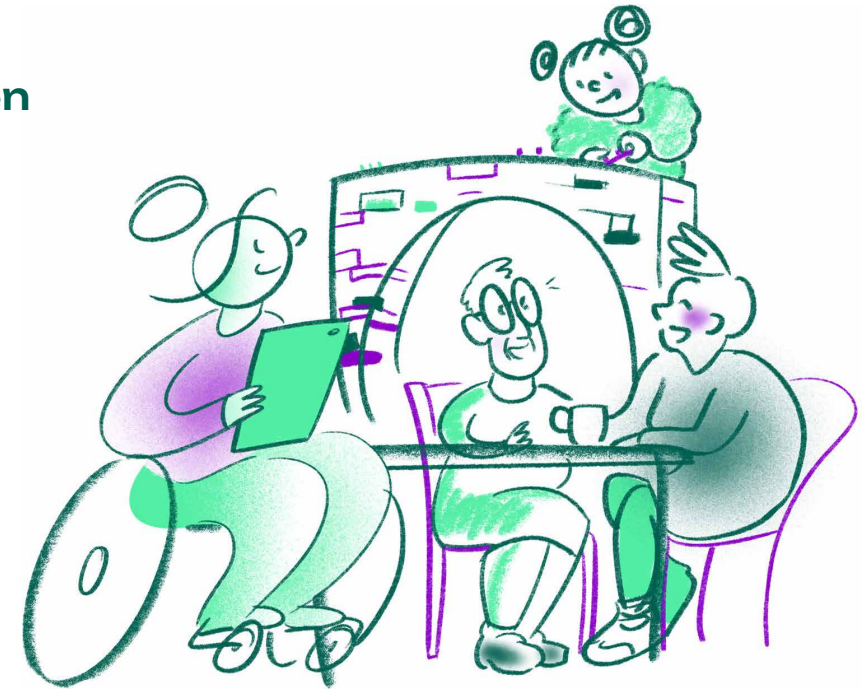
Julie Mewes, Saskia Schmidt, Hannah Moersberger, Aletta Bonn, Kevin Rozario, Simone Kaiser, Andreas Bischof

Kontakt wissenschaftliche Koordination der PartWiss-Konferenzreihe

Dr. Julie Sascia Mewes
E-Mail: julie.mewes@hsw.tu-chemnitz.de
Web: tu-chemnitz.de/hsw/soziologie/Institut/Profile/mewj

Design und Illustrationen

Stephanie Brittnacher
www.stephaniebrittnacher.de



Vielen Dank!

TECHNISCHE UNIVERSITÄT IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS CHEMNITZ
Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO
iDiv
mit:forschen! GEMEINSAM WISSEN SCHAFFEN
Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
Technische Universität Berlin
UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung
Berlin University Alliance
GTPF Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e.V.